

Bio-Ananas wachsen dank Spenden aus RE

TOGO: Verein „Avenir“ unterstützt soziokulturelles Landbauprojekt / Info-Veranstaltung am 7. März

10 000 Ananaspflanzen auf einem sieben Hektar großen Grundstück im westafrikanischen Dorf Adetiokopé in Togo sind der Grundstock für ein nachhaltiges Zukunftprojekt, das Recklinghäuser mit ihren Spenden ermöglicht haben.

Der vor neun Monaten in Recklinghausen gegründete gemeinnützige Verein „Ave-

nir“ (Zukunft) informiert am Freitag, 7. März, um 19 Uhr im Haus des evangelischen Kirchenkreises die interessierte Öffentlichkeit über den Stand und Fortgang eines soziokulturellen Landbauprojektes. Zu Gast ist Dodji Kpaleté aus Togo, der in einem Diavortrag über die Arbeiten auf der Ananasplantage berichtet, deren gesundheitsfördernde Früch-

te aus der ersten Ernte auch in Recklinghausen demnächst erhältlich sind.

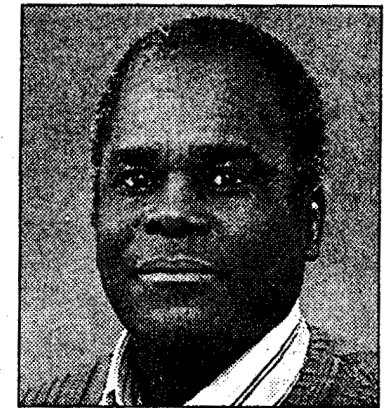
Die Sprecherin und Mitinitiatorin des Vereines, Mechthild Gruner-Neurohr, war bereits dreimal längere Zeit vor Ort in Togo und hat dort fachkundige Mitstreiter gewinnen können. Eine Zusammenarbeit findet auch mit den Togo-Freunden aus Hannover statt.

Mit den Verkaufserlösen und Exporten der biologisch angebauten Ananas-Früchte, deren gesundheitsfördernde Wirkung als Heilpflanze und „Königin der Diätfrüchte“ weithin unbekannt ist, sollen die soziokulturellen Einrichtungen mitfinanziert werden. Mechthild Gruner-Neurohr: „In Eigeninitiative der Dorfbewohner wurden bereits ein Kindergarten und eine Schule aufgebaut, die jedoch renoviert, erweitert und ausgebaut werden müssen.“ In einem geplanten Kulturhaus auf der Farm soll in Anbetracht des hohen Analphabetentums auf dem Lande unter anderem Erwachsenenbildung stattfinden. Geplant sind zudem eine

Ausbildungseinrichtung für Jugendliche und eine Gesundheitsstation. „Das Kulturhaus soll auch als Gästehaus dienen, in dem vor allem Gäste, Schüler und Praktikanten aus Recklinghausen betreut und untergebracht werden können“, schwebt es den Initiatoren von „Avenir“ vor. In nur 25 Kilometern Entfernung gibt es bei Lomé wunderschönen Sandstrand mit Palmen am Atlantik.

Treuer Hund und munterer Affe

Bereits heute findet auf der kleinen Kulturfarm neben dem Anbau von Ananas in geringem Umfang auch der Anbau von anderen Früchten und Gemüse statt. Der ganze Stolz von Dodji Kpaleté; der das gemeinnützige biologische Landbauprojekt vor Ort vorantreibt, ist die Tierzucht mit über 50 Schweinen sowie über 50 Hühnern. Bewacht wird die Farm vom treuen Hund „Commndo“ und dem munteren Affen „Jaque Alice“. Wenn die Farm floriert,



Dodji Kpaleté berichtet am Freitag über das Projekt.

können Saisonarbeitsplätzen für die Dorfbewohner eingerichtet werden, die sonst keine Einkommensbasis haben.

Ermöglicht worden ist das Entwicklungsprojekt auch durch den symbolischen Kauf von Grundstücksanteilen durch Recklinghäuser Bürgerinnen und Bürger. Mit 50 € für einen oder 100 € für zwei Quadratmeter erhalten die Spender eine Urkunde und die Berechtigung, zu Vorzugspreisen an dem ersten Ananas-Export zu partizipieren.

—siehe „Info“



Der Recklinghäuser Verein „Avenir“ unterstützt die Ananas-Plantage in Togo mit Spendengeldern. —FOTOS: PRIVAT